Transplantatio ist notwendig

Seit zwei Wochen im Krankenhaus: Amelie wird ein weiteres Mal operiert. Bild: SN/PRIVAT

Hundeattacke. Der Hautlappen am Kopf ist nicht vollständig angewachsen. Transplantation für Dienstag angesetzt.

HEIDI HUBER

SALZBURG (SN). Der Leidensweg für die vierjährige Amelie aus Wals-Himmelreich geht weiter. Das Mädchen liegt nach der Hundeattacke am 6. Mai noch immer auf der Kinderstation im Landeskrankenhaus Salzburg und muss eine weitere Operation über sich ergehen lassen.

Nach einem Verbandsw sel am Donnerstag durch plastischen Chirurgen Krankenhaus der Barmh gen Brüder, Heinrich Schu ist nun klar, dass eine T plantation am Kopf u weichlich ist.

Der fünf Mal 20 Zentin große Hautlappen, der Rottweiler samt Haaren Kopf des Mädchens ger wurde, ist zwar zu zwei D angewachsen, der restliche muss aber entfernt und d ein Hautstück ersetzt we Ein Operationstermin ist kommenden Dienstag a setzt. „Das Hautstück, das transplantieren müssen, is ka eineinhalb bis acht Zent ter groß. Wir werden die aus dem Oberschenkel-Leistenbereich nehmen und auf Stirn und Kopf auftragen", sagt Schubert.

Das transplantierte Stück wird bis auf Weiteres ohne Haare bleiben. Der Bereich kann aber durch die blonden langen Haare von Amelie frisiert und abgedeckt werden. Eine Haartransplantation zu einem späteren Zeitpunkt hält der plastische Chirurg aber für möglich.

„Das Stück ist eineinhalb mal acht Zentimeter."

Heinrich Schubert, Plastischer Chirurg

Bild: SN/RATZER

Der Rottweiler lief vor dem Zwischenfall am 6. Mai im Garten seines 41-jährigen Besitzers frei herum. Gegen 18 Uhr sprang er über den 1,2 Meter hohen Zaun in den Garten der Nachbarn, wo die Kinder mit deren sechs Jahre altem Dackel Chester spielten, und fiel die Vierjährige an. Wenige Tage nach dem verheerenden Biss wurde das Tier eingeschläfert.

Bgm. Ludwig Bieringer (ÖVP) versichert, dass der 41-jährige Besitzer in Zukunft keinen Hund mehr halten werde. „Der Mann ist geheilt. Wenn er sich jemals wieder einen Hund zulegt, wird ihn die Gemeinde sofort mit einem Hundehalteverbot belegen. Da können Sie sicher sein", sagt Bieringer auf Anfrage der SN.

Blutspuren stammen nicht vom Mörder

SALZBURG-STADT (SN). Im Mordfall Ljubica K. (38) vom 9. Mai tappt die Polizei weiterhin im Dunkeln. „Das Blut, das wir an dem Geländer gefunden haben, stammt definitiv nicht vom Täter", sagt Oberst Josef Holzberger vom Landeskriminalamt.

Bei der Befragung von Hausbewohnern in der St.-Julien-Straße in der Elisabeth-Vorstadt konnte ermittelt werden, dass das Blut, das in der Nähe des Tatorts gefunden wurde, von einem 12-jährigen irakischen Schüler stammt. Er hatte sich beim Spielen in der Nähe des Wohnorts ein Cut oberhalb des Auges zugezogen, das stark blutete. Er lief nach Hause, musste dort aber auf seinen Vater warten, bis dieser ihm die Tür öffnete. So kam das Blut gegen 18 Uhr auf das Stiegengeländer, bevor der Mord um 21.30 Uhr vor dem Elmokino passierte. „Nun können wir diese Blutspuren, die doch anfänglich zu Irritationen geführt haben, definitiv zuordnen. In der DNA-Datenbank ist ja ohnehin kein Treffer gefunden worden", sagt der Ermittler.

Auch das am Tatort gefundene Herrenfahrrad scheint nicht dem Täter zu gehören. „Eine Zeugin hat ausgesagt, dass sie das Fahrrad schon vorher am Tatort liegen sah. Somit stammt es vermutlich nicht vom Täter. Da muss man aber vorsichtig sein", sagt Holzberger. Die Spuren am Rad seien noch nicht zur Gänze ausgewertet.

Senioren im Heim bestohlen

16 Diebstähle – Angestellter nahm Schmuck und Bargeld

SALZBURG-STADT (SN). Ein Kärntner hat in einem Seniorenheim in der Stadt Salzburg über zwei Monate hinweg die Heimbewohner bestohlen.

Der 28-jährige Mann war seit Mitte Februar in der Einrichtung als Pfleger beschäftigt. Er verschaffte sich Zutritt zu den Zimmern der Senioren – allesamt Bewohner im Alter von 65 bis 99 Jahren – und stahl Bargeld und Schmuck aus zum Teil versperrten Schubladen und Schränken.

Dem Kärntner konnten im Zuge der Ermittlungen insgesamt 16 Diebstähle mit einer Schadenssumme von mehr als 2000 Euro nachgewiesen werden. Der Mann wird bei der Staatsanwaltschaft Salzburg auf freiem Fuß angezeigt.

Polizei klärte zwei Einbruchserien

„Nike-Täter" gefasst – Kriminelle Bande für 48 Straftaten verantwortlic

SALZBURG-STADT (SN-hei). Erfolg für die Salzburger Polizei: Die Ermittler konnten zwei Bosnier (34, 31) verhaften, die in der Stadt Salzburg in den vergangenen Monaten über 30 Einbrüche mit einer Schadenssumme von 365.000 Euro begangen haben. „Sie haben beinahe im Zweitagestakt zugeschlagen", schildert Kripo-Chef Andreas Huber.

Die Serie begann im November 2010. An den Tatorten konnten Schuhsohlenabdrücke sichergestellt werden, der Mann wurde fortan der „Nike-Täter" genannt. Im April klickten dann die Handschellen – zunächst für den ersten Täter auf dem Kapuzinerberg.

Bei der Hausdurchsuchung stellten die Ermittler rund 90 Schmuckstücke, Uhren, Bargeld, zwei Waffen, Munition, Notebooks und Einbruchswerkzeug sicher. „Wir ordnen die Spuren noch anderen Tatorten zu. möglich, dass die Männer weitere 30 Einbrüche infra kommen", sagt Josef Holzb ger vom Landeskrimin amt.

Andreas Huber (Kripo) und Josef Holzberger (LKA) mit den sichergestellten Waffen, Werkzeugen und Schmuckstücken. Bild: SN/NEUMAYR

Einer Tätergrup konnte die Polizei eb falls das Handwerk gen. Die sechs Moldav er und ein Rumäne h ten zwischen April Vorjahres und Jänn 2011 rund 48 Einbrü und Diebstähle im Pi gau, Flachgau und Stadt Salzburg verü Schadenssumme: 300. Euro. „Die Männer h ten es vor allem auf T sore abgesehen. Sie ben auch sieben Au gestohlen", schild Holzberger. Einer Männer wurde bere abgeschoben, drei sitz in Haft, die drei weiter sind noch flüchtig.

SALZBURG KOMPAKT

Fünfjähriger ging im Bus verloren

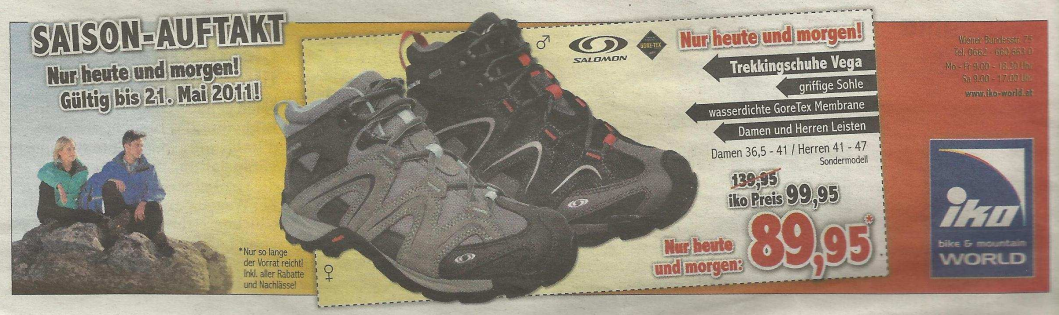
FREILASSING (SN). Ein Fünfjähriger Bub wurde am Mittwochnachmittag in Freilassing vermisst. Der Schüler war in den Bus in Bad Reichenhall gestiegen, aber nicht in Freilassing angekommen. Die Mutter alarmierte die Polizei. Noch während der Erhebungen meldete sich um 15 Uhr ein Anrufer bei der Einsatzzentrale der Polizei und meldete, dass in Teisendorf ein Bub in einem Bus eingesperrt sei. Der Schüler konnte rasch befreit werden – es handelte sich um den vermissten Fünfjährigen. Der Bub war während der Fahrt eingeschlafen und unter den Sitz gerutscht. Für die Rückfahrt nach Freilassing durfte der Fünfjährige im Streifenwagen der bayerischen Polizei Platz nehmen.

Mopedlenker übersah Zweijährige

PUCH (SN). Mit Verletzungen musste am Donnerstag ein zweijähriges Mädchen in die Kinderchirurgie Salzburg eingeliefert werden. Ein 15-jähriger Mopedlenker aus Hallein, der in Puch unterwegs war, hatte das Mädchen übersehen, das vor seiner Mutter mit einem Laufrad auf dem Gehsteig entlang fuhr. Am Gehsteigende kam es zur Kollision.

Kleinkind durch Rasenmäher verletzt

NIEDERNSILL (SN). Ein Einjähriger wurde am Donnerstag in Niedernsill durch einen laufenden Rasenmäher am Fuß verletzt. Die 34-jährige Mutter des Kinds hatte mit dem Benzinrasenmäher hantiert, als sie von ihrer Tochter (6) abgelenkt wurde. Der Sohn näherte sich dem Rasenmäher und wurde vom rotierenden Messer verletzt. Das Kind wurde vom Rettungshubschrauber in das LKH Salzburg eingeliefert.

Radar

in der Hammerauer Straße.